

Ruhrchemie Aktiengesellschaft

Oberhausen-Holten

Drehwort: Ruhrchemie Oberhausen-Holten
Schlüssel: Rudolf Moses Code

Reichsbankgiraokonto Oberh. -Str.straße
Kontonummer 332/82

Postcheckkonto:
Essen Nr. 20623

Fernruf: Amt Oberhausen-Rhd.
Orts- u. Bezirksverkehr 611 51
Fernverkehr 602 44

An die

Studien- und Verwertungsgesellschaft
m. b. H.

M ü l h e i m - Ruhr

Kaiser-Wilhelm-Platz Nr. 2

Akt.-Z.

Edm.

Besen III Kommunikation von Vektoren

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen
Pat.-Abt. Ham/Am

den
10. November 1941

Zeichen und Betreff
bina in der Antwort wiederholen.

Betr.: Anmeldung St 58 896 IVd/12 o

Wir halten eine möglichst langzeitige Verzögerung
der Bekanntmachung des Kriegszustandes wegen für zweckmässig
und bitten Sie, das beiliegende Aussetzungsgesuch an das
Reichspatentamt weiterleiten zu wollen.

RUHRCHEMIE AKTIENGESELLSCHAFT

Joachim Müller

Anlage

Bitte sorgfältig aufbewahren!
 Der Abnehmer wird gebeten, nur den unteren Teil anzufüllen

Einlieferungsschein

Gegenstand: **) Brief*

2066

Stachnahme:	AK	PK	Gewicht:	kg	g
Wert oder Betrag:					
Empfänger:	<i>Rundspaltenamt</i>				
Befürmungsart:	<i>Brief N° 61</i>				

Postannahme

Gratwohl



Entwertung der Rückführungen unentgeltlich.

© (B. 41)

C 62 Die A 7

Wilhelm-Ruhr, den 12.11.1941

Abschrift

An das

Reichspatentamt

B e r l i n SW 61

Gitschinerstr. 97 - 103

Betr.: Anmeldung St 58 896 IVd/12o.

Auf den Bekanntmachungsbeschluss vom 1. Oktober 1941:

Mit Rücksicht auf den herrschenden Kriegszustand bitten wir, die Bekanntmachung der oben bezeichneten Patentanmeldung auf die Dauer von zunächst 3 Monaten aussetzen zu wollen, damit der Erfindungsgegenstand nicht vorzeitig im Ausland bekannt wird.

STUDIEN- UND VERWERTUNGSGESELLSCHAFT M. B. H.

25. Oktober 1941

L/Kz.-Stud.

An die
Ruhrchemie A.-G.
Oberhausen-Holten

Betr.: Deutsche Patentanmeldung St 58 896 IVd/12o.

In der Anlage übersenden wir Fotokopie des Bekannt-
machungsbeschlusses vom 1.10.1941 für Ihre Akten.

Wegen der Einzahlung der Bekanntmachungsgebühr bit-
ten wir das Weitere zu veranlassen.

Anlage

Reichspatentamt

Berlin SW 61, den
Gleichzeitige Straße 97 - 103
Telefon: 17 48 21

Offenzeichens: St. 58 990 IV 8/12 o

Erfinder: _____

Berühmte Angaben sind bei allen Eingaben
und Zahlungen erforderlich.

Reichsbank-Girokonto 1/155,
Postkassenkonto: Nr. 2 Berlin,
Bankkonto: 20073 bei der Brandenburgischen Provinzialbank
und Girozentrale, Berlin.

An die
Studien- und Verwertungsgesellschaft m.b.H.,

in Mülheim - Ruhr

Jhm.

Ihr Zeichen: _____

B e s c h l u ß

Die Patentanmeldung der Studien- und Verwertungsgesellschaft m.b.H., in Mülheim - Ruhr ist bekanntzumachen, und zwar in der Klasse 12 o, Gruppe 1/03 mit der Bezeichnung:
"Verfahren zur Herstellung von höheren Kohlenwasserstoffen aus Kohlenoxyd und Wasserstoff enthaltenden Gasen unter erhöhtem Druck".

Anmeldetag ist der 6. Juli 1939.

Die Bekanntmachung erfolgt, da ein Antrag auf Aussetzung nicht vorliegt, alsbald nach Eingang der Bekanntmachungsgebühr, siehe Anlage.

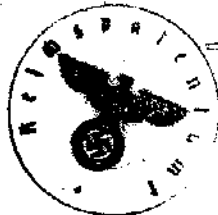
Zur Auslegung sind bestimmt unter Genehmigung der beantragten Änderung der Beschreibung:

Erfindernennung, eingegangen am 6. Juli 1939,

Schutzerstreckungserklärung, Böhmen und Mähren, eingegangen am 25. Januar 1941,

Beschreibung und I. Patentanspruch, zuletzt eingegangen am 10. Mai 1941.

Prüfungsstelle für Klasse 12 o



Jhm.
Beiersdorf

Ausgefertigt:

Saffran
Kasselerangestellte

Schaefer *Jhm.*

G. D. G.

Einschreiben

Binnen 2 Monaten seit Zustellung dieses Beschlusses ist — ohne Rücksicht auf eine etwa beantragte Aussetzung der Bekanntmachung — die Gebühr für die Bekanntmachung in Höhe von 30 RM zu zahlen (§ 31 Pat.-Gef.).

Die Gebühr ist unter Angabe des Aktenzeichens und der Bezeichnung »Bekanntmachungsgebühr« an das Reichspatentamt, Amtshaus, möglichst bargeldlos zu entrichten.



Warnung!

Die amtliche Veröffentlichung einer Patent- oder einer Gebrauchsmusteranmeldung hat regelmäßig zur Folge, daß betriebsame Personen oder Firmen unaufgefordert dem Anmelder ihre Dienste zur Verwertung der Erfindung oder zum Erwerb ausländischer Patente anbieten.

Wer ohne sorgfältige Prüfung der Person und der Sache auf ein derartiges Angebot eingeht, setzt sich der Gefahr aus, in unübersehbare Verbindlichkeiten verstrickt zu werden, und sieht in den seltensten Fällen seine Hoffnung auf Gewinn in Erfüllung gehen. Viele Erfinder sind durch schwindelhafte Vorspiegelungen zu Schaden gekommen und haben hinterher die Urheber ihrer Enttäuschung nicht zur Rechenschaft ziehen können, weil diese es verstanden hatten, ihre Unerfahrenheit oder Leichtgläubigkeit bei dem Geschäftsabschluß geschickt auszunutzen.

Dem Anmelder wird deshalb dringend die Beobachtung der allergrößten Vorflcht empfohlen, wenn ihm nach der Veröffentlichung seiner Anmeldung Angebote der bezeichneten Art zugehen. Das gleiche gilt gegenüber Zeitungsanzeigen, in denen Erfinder und Schutzrechtsinhaber veranlaßt werden, ihre Erfindungen oder Schutzrechte zur Verwertung, besonders im Ausland, anzubieten.

Die Wiedergabe oder Erwähnung dieser meiner Warnung in Angeboten der oben bezeichneten Art oder in Werbeschriften u. dgl. bietet keine Gewähr dafür, daß die ihre Dienste anbietende Person oder Firma nicht selbst zu denjenigen gehört, vor denen gewarnt wird.

Zur Auskunft über Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit der sich anbietenden Personen oder Firmen ist bei Voreinsendung des Rückporto betragen die

»Zentralstelle zur Bekämpfung der Schwindelfirmen« in Hamburg, Trostbrücke 4, bzw. in Berlin N 6^e Lindower Str. 6, bereit.

Der Präsident des Reichspatentamts

Fristgesuche während des Krieges

Bis auf weiteres gelten Fristgesuche und Fristverlängerungsgesuche als bewilligt, sofern nicht eine ausdrückliche Ablehnung des Gesuches erfolgt. Wünscht der Antragsteller trotzdem eine besondere Nachricht von der Fristbewilligung, so hat er dem Fristgesuch eine vorbereitete Antwort des Reichspatentamts beizufügen.

Eine etwaige Ablehnung des Fristgesuches wird dem Antragsteller bis auf weiteres noch vor Erlass einer Entscheidung in der Sache selbst mitgeteilt werden.

Gesetzliche Fristen erfahren unter keinen Umständen eine Verlängerung.

St. 58 896 IV d/12 a

an die

Studien- und Verwertungs-
Gesellschaft m.b.H.,

Anmelder:

Verstehende Angaben sind bei allen Eingaben
und Zahlungen erforderlich.

Eingegangen:

in Wülheim - Ruhr

Reichsbank-Girokonto 1/150,

Postfachkonto: Nr. 2 Berlin,

Kontofort: 200 73 bei der Brandenburgischen Devisenbank
und Girozentrale, Berlin.

17. OKT 1941

AKL-Z.

J. H. H.

Ihr Zeichen:

B e s c h l u s s

Die Patentanmeldung der Studien- und Verwertungsgesellschaft m.b.H., in Wülheim - Ruhr ist bekanntzugeben, und zwar in der Klasse 12 o, Gruppe 1/83 mit der Bezeichnung:

"Verfahren zur Herstellung von Kohlenwasserstoffen aus Kohlenoxyd und Ammoniak enthaltenden Gasen unter erhöhtem Druck".

Anmeldetag ist der 6. Juli 1939.

Die Bekanntmachung erfolgt, da ein Antrag auf Aussetzung nicht vorliegt, alsbald nach Zahlung der Bekanntmachungsgebühr, siehe Anlage.

Zur Auslegung sind bestimmt unter Genehmigung der beantragten Änderung der Beschreibung:

Erfindernennung, eingegangen am 6. Juli 1939,

Schutzanspruchserklärung, böhmisch und deutsch, eingegangen am 25. Januar 1941,

Beschreibung und 1 Patentanspruch, zuletzt eingegangen am 10. Mai 1941.

Prüfungsstelle für Klasse 12 o



Beiersdorf

Abgezeichnet:

W. H. H.

Kanzleramt

Schne/

G. D. G.

Einschreiben

K31. Pat. 45
10.1941.50000

Bitte sorgfältig ausfüllen!
Terminüber nicht geben, was dem Empfänger nicht ausfüllen

Einlieferungschein

Gegenstand:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
[Handwritten entries in a grid]									
Empfänger: [Handwritten name]									
Ort: [Handwritten location]									



Unterschrift

Belegnummer